

Verantwortlich handeln in Medizin und Pflege

Grundlagen und Anwendungen

– In Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

Wer Verantwortung übernimmt, steht in der Pflicht und die kann erdrückend sein. Was ist Verantwortung eigentlich? Zur möglichen Lösung dieser elementaren Frage werden die klassische tripolare Verantwortungskonstruktion und die neueren bi- und monopolaren Theorien vorgestellt. Diese haben unterschiedliche Begründungen und Bedingungen. Wem z.B. nicht die Freiheit zugestanden wird, selbst Entscheidungen zu treffen, wer für diese Situation fachlich nicht kompetent ist, wer nicht die Macht bekommt, lenkend einzugreifen, dem kann auch keine Verantwortung zugesprochen werden.

Im Seminar werden einige Verantwortungssituationen aus dem medizinischen Alltag analysiert. Verantwortung ist in der Medizin oft an Funktionsstellen geknüpft. Verantwortungsbereiche können unterschiedlich weit gefasst werden. Es ist auch nicht alles Verantwortung, was uns ggf. zugerechnet wird. Und Verantwortung kann abgegeben werden.

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten, Seelsorger
Teilnehmerzahl:	max. 16 Personen
Termin:	Mittwoch, 08. Juni 2016 16:00 – 19:30 Uhr
Kosten:	€ 25,-- (einschl. Pausenverpflegung)
Tagungsort:	Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung:	bis 11. Mai 2016
Referent:	Prof. Dr. med. Michael Schmidt Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Info und Anmeldung:

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
der Stiftung Juliusspital Würzburg
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel.: 0931/393-2281, Fax: 0931/393-2282
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de
Internet: www.palliativakademie.de